

Die Freidenker vom Monbijou

An diesem Wochenende findet in Bern im Café Effinger der erste «Service Design Jam» statt. Ideen gibt es viele, Grenzen gibt es kaum.



48 Stunden lang lassen die sechzig Teilnehmer beim ersten Berner «Service Design Jam» ihrer Kreativität freien Lauf.

Video: Rosanna Steppat

Rosanna Steppat, 18.02.2017

Laptops, Flipcharts und Post-its so weit das Auge reicht: Im Café Effinger im Monbijou-Quartier hat sich auf zwei Stockwerken an diesem Wochenende eine Kreativwerkstatt eingerichtet. Sechs Gruppen arbeiten und diskutieren dort 48 Stunden lang, durch welche Services und Dienstleistungen man die Welt von morgen verbessern kann.

Der sogenannte «Service Design Jam» findet das erste Mal in Bern, aber zeitgleich in hundert Städten auf der ganzen Welt statt – darunter Metropolen wie Shanghai, Berlin und London. «Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt», sagt der Veranstalter Daniel Osterwald. Was aus dem Denkmarathon letztendlich resultiere, das könne zurzeit noch niemand sagen. Ein einziges

Wort bekommen die Freidenker in Bern und auf der ganzen Welt als Orientierung.

2017: Im Zeichen der Kommunikation

In diesem Jahr steht alles im Zeichen der Kommunikation. Unter dem Denkanstoss «Hallo» lassen die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf. Im Erdgeschoss hat sich die Gruppe Stairwell Moments, zu Deutsch Treppenhaus-Plausch eingerichtet. Ihre Idee: Ein Konzept zu entwickeln, das den Gelegenheitsschwatz mit unbekanntem Menschen wieder salonfähig werden lässt. «Wir wollen etwas gegen Anonymität entwickeln. Vor allem alte und junge Menschen könnten davon profitieren, sich bei spontanen Begegnungen auszutauschen», sagt Gruppenmitglied Ferdinand Vogler.

Wie die fertige Idee am Sonntagabend aussehen wird, kann hier noch keiner so genau sagen. Vielleicht jedoch entsteht die nächste globale Innovation an diesem Wochenende im Berner Monbijou-Quartier. (DerBund.ch/Newsnet)
Erstellt: 18.02.2017, 15:17 Uhr